

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

In der Bezirksvertretung
Rodenkirchen

Torsten Ilg

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Hauptstr. 85
50996 Köln

Tel: +49 (221) 84 66 688
Mobil: +49 (172) 60 76 376
Mail: toifan@icloud.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0350/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	19.03.2018

Prüfung von Alternativen zur geplanten temporären Flüchtlingseinrichtung in Zollstock.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

Die Bezirksvertretung hat in der letzten Sitzung einem Einleitungsbeschluss zugestimmt, der die Teilaufhebung des Bebauungsplans (Nr. 65410/03F) beinhaltet. Begründet wurde dies mit einem Ratsbeschluss, der die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften u.a. auf dem Gelände am Kalscheurer Weg vorsah.

Als Vertreter der FREIEN WÄHLER bitte ich Sie deshalb, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der BV-Sitzung am 19.03.2018 zu setzen:

Die Bezirksvertretung bezweifelt inzwischen die Notwendigkeit, auf dem Gelände Kalscheurer Weg Wohneinheiten in Systembauweise für bis zu 150 Flüchtlinge zu errichten. Deswegen wird die Verwaltung aufgefordert davon Abstand zu nehmen und stattdessen andere Formen der Nutzung zu prüfen. Möglich wäre nach §35 BauGB sowohl die Umsetzung sogenannter „privilegierter Vorhaben“ (Landwirtschaft, Forschung ...), als auch die Umsetzung von „nicht privilegierten“ Vorhaben. Also auch der Bau von Häusern, bei denen öffentliche Belange nicht beeinträchtigt werden und die Erschließung gesichert werden kann.

Die Bezirksvertretung weist darauf hin, dass in Zollstock Sozialwohnungen fehlen und bittet deshalb, dort auch solche bauliche Maßnahmen zu prüfen.

Begründung:

Eine akute Notlage wie in den Jahren 2015 und 2016 besteht derzeit nicht. Andere Flüchtlingseinrichtungen im Bezirk stehen teilweise leer, oder wurden noch gar nicht errichtet (z.B. in Raderthal). Außerdem besteht weiterhin das Angebot der angrenzenden Siedlungsgenos-

senschaft Kalscheurer Weg, ein Wohnungsbauprojekt zusammen mit Flüchtlingen zu realisieren, was letztlich dem Ziel der Integration von Flüchtlingen besser entgegenkommt, als die geballte, zusätzliche Unterbringung von 150 Menschen in Systembauten in direkter Nachbarschaft der Siedler.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Torsten Ilg